

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 122

MÄRZ 2023



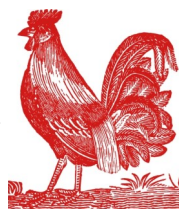
Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist nun mehr als ein Jahr vergangen, und ein Ende ist leider nicht in Sicht. Statt endlich über mögliche diplomatische Initiativen mit dem Ziel eines baldigen Waffenstillstands zu reden, geht es in der herrschenden Politik hierzulande allein um die immer weitere Lieferung von immer schwereren Waffen in die Ukraine. Polen will jetzt sogar frühere sowjetischen Kampffjets an Kiew geben. Wo soll das alles enden, und wird dadurch die Gefahr einer Ausweitung des zweifellos völkerrechtswidrigen

Krieges nicht immer größer? Deshalb unterstütze ich alle Friedensbemühungen, vor allem, weil die Ampel-Regierung diesbezüglich völlig versagt. Die große, wenngleich nicht unumstrittene Demo in Berlin hat gezeigt, dass viele Menschen das auch so sehen. Man muss nicht jedes Wort in dem Aufruf zur Demonstration teilen, aber gerade von der LINKEN als Anti-Kriegs-Partei wird doch wohl erwartet, hier klare Zeichen zu setzen. Und ich sage auch ganz deutlich: Ich habe kein Verständnis für Aussagen, man dürfe keine Veranstaltungen zu Themen organisieren, bei denen sich im Zweifel auch rechte Gruppierungen oder Wähler*innen beteiligen könnten. Wenn man das zu Ende denkt, dürften wir künftig überhaupt keine Demos mehr veranstalten. Das wäre doch absurd! Aber natürlich müssen wir uns von deren Positionen immer deutlich abgrenzen. Die Wiederholungswahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus waren ernüchternd. Obwohl die bestehende Koalition aus SPD, Grünen und Linken auch danach noch eine Mehrheit hatte, zogen es die Sozialdemokraten vor, künftig mit der CDU zu regieren. Im Bundestag änderten sie das Wahlgesetz so, dass kleine Parteien nicht mehr über drei Direktmandate ins Parlament kommen können, was vor allem DIE LINKE trifft. Deshalb frage ich mich zunehmend: Was eigentlich ist noch irgendwie links an dieser SPD? Ihr/Euer

Aufklärung: Ja! Nationaler Alleingang: Nein!

Am 15. März debattierte der Bundestag über die Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines am 26. September 2022, bei denen mit mehreren Sprengungen die Stränge von Nord Stream 1 und Nord Stream 2 unterbrochen wurden. Hierzu stellte die AfD-Fraktion einen Antrag auf Bildung eines Untersuchungsausschusses. André Hahn betonte in seiner [Rede](#), dass die Nord-Stream-Pipelines in der Ostsee eines der größten Infrastrukturprojekte in Europa waren, und egal wie man aus politischen Erwägungen heute zu diesen Leitungen stehen mag: Der Anschlag darauf war ein schweres Verbrechen und ist daher mit aller Entschiedenheit zu verurteilen. Deshalb fordert DIE LINKE, die mit diesem Verbrechen verbundenen Vorgänge und Hintergründe möglichst lückenlos aufzuklären, die Urheber dieser terroristischen Aktion zu ermitteln, öffentlich zu benennen und sofern man diesen noch habhaft werden kann, sie auch strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen. Die schleppenden Ermittlungen fast sechs Monate nach den Explosionen befördern diverse Spekulationen, Schuldzuweisungen und auch Verschwörungsmymen, worüber ja in den letzten Tagen wieder in diversen Medien berichtet wurde. Es darf keine Vertuschung geben! Die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses hält DIE LINKE zumindest zum jetzigen Zeitpunkt für kein geeignetes Mittel. Hilfreicher wäre für eine umfassende Aufklärung eher eine unabhängige internationale Untersuchungskommission, die in mehreren Ländern agieren kann.



**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN**
(Auswahl)

*

25.03., 10:00-16:00 Uhr

**Kreisparteitag
DIE LINKE SOE**

Freital, Schloß Burgk

*

27.03. bis 31.03.

Sitzungswoche

Bundestag, Berlin

*

27.03.

**Sitzung der Kreistags-
fraktion DIE LINKE SOE**

*

28.03.

**Beratung der Landes-
gruppe Sachsen mit
sächs. Landesspitze der
Linken (online)**

*

30.03., 16:00 Uhr

**Gespräch mit einer
Besuchergruppe aus SOE
Reichstagsgebäude**

*

02.04., 10:30-12:15 Uhr

**Podium „24h-Diskussion
Inklusion“**

Rathaus, Dresden

*

03.04., 17:00 Uhr

Sitzung Kreistag SOE
Pirna

*

04.04., 15:00 Uhr

**Gespräch mit einer
Besuchergruppe aus SOE
Reichstagsgebäude**

*

10.04.

**Friedenswanderung der
LINKEN SOE**

Treff 13 Uhr Bahnhof
Stadt Wehlen, Abschluss-
kundgebung 14:30 Uhr
Fähranleger in Rathen

*

15.04.

**Sportgala des Kreissport-
bundes SOE mit Ehrung
der Sportler*innen des
Jahres 2022**

Wilsdruff

*

Neues aus dem Sportausschuss

Groß war der öffentliche und mediale Andrang zur Sitzung des Sportausschusses am 1. März, als DFB-Präsident Bernd Neuendorf und der neue Sportdirektor Rudi Völler zu Gast waren. Thema war u.a. das schwache Abschneiden der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Katar und das politische Agieren von DFB und Bundesregierung vor und während der WM angesichts der gravierenden Menschenrechtsfragen. André Hahn: „Die politischen Debatten um das umstrittene Austragungsland Katar oder auch das Verbot der One-Love-Binde durch die FIFA können mit Sicherheit keine Entschuldigung für die schlechten Leistungen der millionenschweren deutschen Profis sein. Wenn es jetzt nicht schnell grundlegende Veränderungen in der Nachwuchsförderung gibt, wenn akzeptiert wird, dass schon junge Spieler des Geldes wegen ins Ausland gehen und auch die Talentschmieden in den Amateurligen nicht besser unterstützt werden, droht die Nationalelf auf Dauer ins Mittelmaß abzurutschen.“ Thema der Sitzung am 15. März war die Integrität und Good Governance im Sport. In der ebenfalls öffentlich stattfindenden [Sitzung am 29. März](#) stehen die Digitalisierung im Spitzensport sowie die Situation der Deutschen Schulsportstiftung auf der Tagesordnung.



Mehr Transparenz zur Förderung von Sportevents

Die Antworten der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der LINKEN zur Förderung von in Deutschland stattfindenden Sportveranstaltungen durch den Bund ([Drs. 20/5853](#)) bieten bei aller Unvollständigkeit eine Reihe von interessanten Informationen, zeigen aber auch bestehenden Diskussionsbedarf auf. Dies betrifft u.a. die Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen, fehlende Transparenz hinsichtlich des Umfangs der Förderungen für einzelne Sportevents, in der Übersicht „vergessene“ Sportveranstaltungen und der geringe Anteil von Veranstaltungen des Behindertensports.

Kein Beitrag zur Korruptionsvermeidung im Bund

Von einem zweifelhaften Demokratieverständnis zeugt die Antwort vom Parl. Staatssekretär Mahmut Özdemir (SPD) auf die Kleine Anfrage der LINKEN zum Bewegungsgipfel und zur Einladungspolitik der Bundesregierung ([Drs. 20/5863](#)) zu diversen Veranstaltungen und Auslandsreisen von Regierungsmitgliedern. André Hahn: „Die Nichtbeantwortung der Fragen 5-9 sind kein Beitrag für mehr Transparenz, Korruptionsvermeidung sowie Compliance in den Bundesbehörden.“

Reise nach Südasien

Vom 18. bis 26. Februar besuchte André Hahn mit einer Delegation der deutsch-südasiaten Parlamentariergruppe Nepal und Bangladesch. In den Hauptstädten Kathmandu und Dhaka trafen sie Parlamentspräsidenten, Regierungschefs, etliche Minister, Abgeordnete sowie Vertreter der Zivilgesellschaft und von Nichtregierungsorganisationen zu hoch interessanten Gesprächen. André Hahn: „Wir dürfen diese Region der Welt diplomatisch und wirtschaftlich nicht länger vernachlässigen; schließlich leben allein in Bangladesch fast 170 Millionen Menschen.“



IN KÜRZE

Die Bundesregierung hat noch immer keine Übersicht zu Schäden an Sportstätten nach der Jahrhundertflut 2021, ergab eine [Anfrage von André Hahn](#). Das ist nicht akzeptabel, denn ohne solche Übersicht kann man keine zielgerichtete Wiederaufbauhilfen leisten.

*

Während der Biathlon-Weltmeisterschaft war eine Delegation des Sportausschusses in Oberhof zu Gast. Neben dem Besuch von Wettkämpfen und Sportstätten gab es auch diverse Gespräche, u.a. mit Ministerpräsident Bodo Ramelow und dem Sportminister Helmut Holter (beide Linke). Ein Höhepunkt war das Biathlon-Training in der Skihalle. Beim Test der Schießbahn in originaler Länge (1 x Anschießen in Ruhe, 2 x nach Laufbelastung) hat André Hahn bei 15 Schuss immerhin 13 mal ins Schwarze getroffen. Glückwunsch!



André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Redaktionsschluss: 17.03.2023
Redaktion: André Nowak

Portraitfoto Seite 1: DBT Stella von Salden